

Bezirksvertretungen. Die Bezirksvertretung Innere Stadt hält am Mittwoch den 8. November um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale des alten Rathauses 1. Bezirk Wipplingerstraße 8, im 1. Stock eine öffentliche Sitzung ab. Der Zugang zu der für das Publikum offenstehenden Galerie erfolgt über Siege Nr 2. Die Bezirksvertretung Mariahilf hält am Donnerstag, den 9. November um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale 6. Bez. Amerlingstraße 6 eine öffentliche Sitzung ab. Die Bezirksvertretung Neubau hält am Donnerstag den 16. November um 5 Uhr nachm. im Sitzungssaale des Amtshauses für den 7. Bezirk, Hermannsgasse 24/28, im 2. Stock eine öffentliche Sitzung ab.

Luegerdenkmesse. In der Wallhof-Kapelle in Rannersdorf fand am 4. d. M. am Tage Karl Borromäus zur Erinnerung an den verstorbenen Bürgermeister Dr. Karl Lueger ein Requiem statt, welches der Pfarrer von Schwechat Kanonikus Riedling zelebrierte. Dem Gottesdienste wohnten die Rannersdorfer Gemeindevertretung, die Beamten des Brauhauses der Stadt Wien und der Oekonomie Wallhof, die Schuljugend sowie zahlreiche Ortsinsassen bei.

Vollversammlung des Verbandes der Leiter der Wiener Volk- und Bürgerschulen. Samstag, den 4. November 1. J. hielt der Schulleiter-Verband seine Vollversammlung ab, die imposant in ihrem ganzen Wesen war. Der Obmann Knotz eröffnete dieselbe um 5 Uhr nachmittags, begrüßte die erschienenen Herren insbesondere die Herren StR. Tomola, Landtags-Abgeordneter Philp, GR. Bichler und das Mitglied des k.k. Bezirksschulrates Direktor Schiner in herzlicher Weise. Nach Abwicklung der erforderlichen Formalitäten erstattete Direktor Teufelsbauer das Referat über die Gehaltserhöhungen des Verbandes und der Wiener Lehrerschaft. Er begründete zunächst die Forderung nach einer Gehaltsregulierung aller mit fixem Gehalte Angestellten durch die enorme Teuerung aller Bedarfsartikel und führte aus, daß der Verband sein Heil nicht in der Gleichstellung mit den 4 unteren Gehaltsstufen der Staatsbeamten, sondern in der Gleichstellung mit jenen der Kommunal- und Landesbeamten findet, welche die gleiche Vorbildung wie die Lehrerschaft aufweisen. Er erörtert, daß die Lehrerschaft viel schlechter besoldet ist als die Kategorien jener Beamten, welche die gleiche Vorbildung aufweisen und daß die letzte Gehaltsregulierung im Jahre 1910 verspätet war und die Wünsche der Lehrerschaft keineswegs voll und ganz erfüllte. Der Verband der Leiter stellte bei dem gegenwärtigen Notstande alle Son-

derwünschte zurück und schloß sich den Wünschen eines Großteiles der Wiener Lehrerschaft an. Der Verband unterbreitete am 3. d. M. dem Gemeinderate in einer Denkschrift nachfolgende Bitten:

- 1.) Die Erhöhung sämtlicher Grundgehälte um 400 K.
- 2.) Die Erhöhung sämtlicher Quartiergelder um 200 K.
- 3.) Die Erhöhung der Remunerationen der nichtdefinitiven Lehrkräfte um 300 K.
- 4.) Einführung von 10 Trießalzulagen in gleicher Höhe für alle definitiven Lehrkräfte.
- 5.) Gewährung einer in die Pension einrechenbaren Personalzulage von 500 K an alle Lehrkräfte, die nach 25 jähriger zufriedenstellender Gesamtdienstzeit einen Leiterposten innehaben.
- 6.) Schaffung eines automatischen Definitivums unmittelbar nach Ablung der Lehrbefähigungsprüfung und automatische Vorrückung zum Lehrer 1. Klasse nach vollendetem 8. Dienstjahre.
- 7.) Gewährung der vollen Pension mit dem vollendetem 35. Jahre der Gesamtdienstzeit vom Eintritt ins Lehramt an gerechnet. Sollte die Bewilligung dieses Ersuchens unmöglich sein so wird gebeten, die gesamte an einer öffentlichen Schule zugebrachte Dienstzeit als für die Pension anrechenbar zu erklären und zu bestimmen, das der Pensionsbezug nach dem 10. Dienstjahre für jedes weitere anrechenbare Dienstjahr um 2.4 % ( statt wie bisher um 2 % ) steigt, so daß mit dem zurückgelegten 35. Dienstjahre der ganze Jahresbezug als Pension entfällt.
- 8.) Aufhebung jener gesetzlichen Bestimmungen, welche das autonome Vorgehen der Gemeinde Wien in der Gehaltsfrage der Lehrer verhindern.

Das Referat wurde mit großem Beifall aufgenommen. Sämtliche Redner zollten in ihren Ausführungen der Verbandsleitung ängstigen Dank für die männlich durchgeführte Gehaltsangelegenheit. Vor Schluß der Versammlung ergriffen noch die Herren Philp, Bichler und Tomola das Wort und versprochen, sich mit aller Kraft für die gerechten Wünsche der Wiener Lehrer einzusetzen und denselben zur Erfüllung zu verhelfen.

Der Deutsch-österr. Gewerbebund und die Wiener Rauchfangkehrermeister. Der Kampf, der schon seit einiger Zeit zwischen einem Teile der Wiener Hausbesitzer und den Wiener Rauchfangkehrermeistern währt, hat nunmehr die schärfsten Formen angenommen. In einer vor kurzer Zeit vom Zentralverband der Wiener Hausbesitzervereine einberufenen Versammlung wurden die schärfsten Angriffe gegen die Wiener Rauchfangkehrermeister gerichtet und eine Darstellung über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit gegeben, der von den Gegnern als einseitig bezeichnet wird.

Der „Deutsch-österr. Gewerbebund“ hat sich bekanntlich bereits am Tullner Gewerbetag mit den Wiener Rauchfangkehrermeistern solidarisch erklärt, und das Präsidium fordert in Konsequenz dieser Erklärung alle Wiener Mitglieder sowie sämtliche Wiener Gewerbetreibende auf, bei der am 14. November 1. J. um 7 Uhr abends in der Volkshalle des Wiener Rathauses von den Wiener Rauchfangkehrermeistern veranstalteten Protestversammlung bestimmt Mann für Mann zu erscheinen.

Der Jahresbericht des Bürgermeisters. Dank der emsigen Tätigkeit der Magistrats-Abteilung für Statistik ist es wieder gelungen den Verwaltungsbereich der Gemeinde für das Jahr 1910 in dem unmittelbar darauf folgenden Jahre erscheinen zu lassen und das Buch erfüllt auf diese Weise seinen unmittelbarsten Zweck, den erläuternden Text zu dem dem Gemeinderate vorliegenden Hauptrechnungsabschluß der Stadt Wien für das laufende Jahr zu bilden. Der Inhalt des Buches ist noch reichhaltiger als in den Vorjahren und gibt in eingehender Weise Aufschluß über die gesamte Tätigkeit der Gemeinde Verwaltung in sämtlichen Verwaltungszweigen. Es ist für jeden, der sich mit den kommunalen Verhältnissen beschäftigt ein unentbehrliches Nachschlagewerk und die übersichtliche Anordnung sowie die vorzügliche Bearbeitung des Stoffes finden die Anerkennung der Fachwelt. Der heurige Bericht enthält 7 Kunstdruck und 7 Textbilder und ist 33 Bogen stark. Das Buch ist im Kommissionsverlag bei Gerlach & Wiedling erschienen. Mit dem vorliegenden Werk hat sich die genannte Magistrats-Abteilung mit dem Vorstände Dr. Janöck und dessen Stellvertreter Magistrats-Sekretär Dr. Ritter, welcher das Buch redigierte ein neues Verdienst erworben.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hof in der städt. Hauptkasse Rudolf Dürauer zum Kontroller, Johann Luley zum Adjunkten, Karl Zahn zum Offizial, ferner den Bauaufseher Josef Popowitsch zum Bauoberaufseher ernannt.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Grünbeck die Wahl des Dr. Josef Stritzko zum Obmann der dritten Sektion des Armeninstitutes Hernals, nach einem Berichte des StR. Wippel die Wahl des Josef Kriz zum Obmann und des Johann Ohmel zum Obmann Stellvertreter der 9. Sektion des Armeninstitutes Favoriten, nach einem Berichte des StR. Hallmann die Wahl der Herren Johann Hirtl und Georg Krickl zu Armenräten des Bezirkes Margareten und nach einem Berichte des StR. Tomola die Wahl der Herren Franz Kolarik, Franz Mostböck und Johann Tertsch zu Armenräten des Bezirkes Währing bestätigt.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ

Wien, Montag den 6. November 1911, abends.-

Von den städtischen Elektrizitätswerken. Der gemeinderätliche Elektrizitätsausschuß hat in seiner heutigen Sitzung das Betriebspräliminare für das Jahr 1912 genehmigt. Es stellt einen Gebahrungsüberschuß von rund 8.3 Millionen Kronen in Aussicht. Das Investitionspräliminare, das ebenfalls genehmigt wurde, belauft sich auf rund 7 Millionen Kronen. Unter den in Aussicht genommenen Investitionen befinden sich zwei neue Dampfturbinen für die Zentrale in Simmering, ~~die~~ eine neue große Kohlenförderanlage in der Zentrale Engerthstraße, ferner die Ausgestaltung der Unterstationen und die <sup>Errichtung</sup> ~~Anlage~~ von neuen Transformatorenanlagen.- Desweiterem wurde ein Ueber-einkommen mit der k. k. Nordwestbahndirektion wegen Stromlieferung genehmigt.- Als Prinzip für die Werksbesuche ~~wurde~~ in Hinkunft wurde aufgestellt, daß zum korporativen Besuche der Werke in der Regel nur solche Vereine, Gesellschaften etc. zugelassen werden sollen, die nach der beruflichen Zusammensetzung ihrer Mitglieder ein fachliches Interesse an dem Werksbesuche erkennen lassen, daß die Besuche an Sonn- und Feiertagen nur auf das allernotwendigste beschränkt werden, daß an einem Tage stets nur eine Besichtigung zugelassen wird, und daß Frauen und Kinder von dem Werksbesuche ausgeschlossen sind.-

Vom fortschrittlichen Parteiverband. Der Verband der fortschrittlichen Gemeinderäte hielt heute abends unter dem Vorsitze seines Obannes GR Dr. von Dorn eine Sitzung ab, in welcher die auf der Tagesordnung der morgigen Gemeinderatsitzung stehenden Referate zur Erörterung gelangten.- Ueber die vom Liquidationsausschusse <sup>Wiener</sup> des Brauhauses ~~der~~ an die Gemeinderäte gerichteten Eingabe entspann sich eine lebhafte Debatte, in welcher namentlich die ~~Sache~~ Tatsache festgestellt wurde, daß die von der Majorität aufgestellte Behauptung, das Brauhaus diene als Preisregulator, unrichtig sei.- Weiters wurde beschlossen, zu verlangen, daß es ~~den Abgeordneten~~ Minorität ermöglicht werde, an den Beratungen über den Bau von Untergrundbahnen teilnehmen zu können. Nach Genehmigung mehrerer Interpellationen wurde die Sitzung geschlossen.-